

In der Beilagepreis oder der im Stück
gegen und den Kosten entstehen Kosten
abgezahlt; vierziglich 4.00.
Bei gleichzeitiger Abholung und
Gebot 4.00. Durch die Post bezogen
zu 4.00. Diese Postliche Erinnerung
ist Kosten; monatlich 4.00.

Die Morgen-Nachricht kostet täglich 7.00.
Die Abend-Nachricht kostet 7.00.

Redaktion und Expedition:
Johann Gottlieb S.

Die Redaktion ist Montags ununterbrochen
geöffnet von 8 bis 12 Uhr.

Filialen:

Otto Stamm's Berlin, (Altes Rathaus),
Universitätsstraße 1.
Graue Wölfe,
Ritterstraße 14, part. und Königstraße 7.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Nr. 85.

Freitag den 15. Februar 1895.

89. Jahrgang

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die diesjährige ordentliche Generalversammlung des Reichsbank-
aufstellers § 18 des Statuts des Reichsbanks vom 21. Mai 1875 —
Reichsbankstatut Seite 203) wird durchaus auf Rücksicht, den
6. März d. J., Vorstellung 11 Uhr berufen, um den Betriebsange-
bericht nebst der Bilanz und Gewinnberechnung für das Jahr 1894
einzulegen und die für den Centralauskunfts nötigen Wahlen
zuzulassen. (§ 21 a. c. D.)

Der Thatsache ist jeder mindestens und verfüllungsfähige Un-
ternehmer bestrebt, weder durch eine spätere am Tage vor
der Generalversammlung in Artikel der Reichsbank, Jägerstraße
Nr. 24, 30 hierüber, weder durch die Geschäftshäuser abhaltende Be-
stimmungen nachweislich, daß und wie viele Stimmen er in den
Stimmenhaus des Reichsbanks als Wähler eingesetzt ist.

Die Versammlung findet im Reichsbankgebäude, Jägerstraße
Nr. 24, 30 hierüber, statt.

Berlin, den 13. Februar 1895.

Ter Reichsbank.
Dr. Bertheuer:
v. Bertheuer.

Politische Tagesschau.

* Leipzig, 15. Februar.

Die nachteiligen Folgen des aktiven und passiven Wider-
standes der radical-territorialen Reichstagsgruppe gegen die feste
Ordnung der Reichsfinanzen können nicht deutlich dargehalten
werden, als durch die vortägige Beratung des Eisen-
bahnbeträts in den preußischen Abgeordnetenkammern. Es versteht
sich, die wichtigsten Punkte der Beratung nochmals zusammen-
zufassen. Als die bedeutsamste Thatsache darf man es wohl
bezeichnen, daß diese wie am ersten Tage des Staaten-
bahnsturms in Preußen diese große Betriebsverwaltung
gegenüber der allgemeinen Staatsverwaltung mehr oder
weniger nur den Charakter einer Nebelteile für indirekte
Steuern besitzt. Der Rechte-Staatsbeamter, also die Ver-
waltungsausgaben nach Abzug aller eigenen Einnahmen der
Verwaltungen, bezeichnet sich auf etwa 500 Millionen.
Dazu liegen die Eisenbahnbeträte einen Netto-Uberhang
von etwa 175 Millionen, also nicht weniger als
35 Prozent; und damit muß die Staatsfinanzverwaltung
fortwährenden, als ob das immer so gewesen wäre und so
bleiben würde. Daß derselbe Überhang vor 5 Jahren ein-
mal auf die Hälfte des gegenwärtigen Betrages herabgesunken
war und daß er in anderen 5 Jahren — man denkt nur
an den Fall eines Krieges — noch viel tiefer herabsinken
sollte, sagt sich der gesunde Menschenverstand aller
Orten. Die preußische Finanzverwaltung darf es sich
sagen, so oft sie will, sie darf aber nicht damit
rechnen. Das Mittel, um den Ausgabe-Bedarf des
Staates auf jüngste Unterlagen zu stellen, muß vom Reich
gegeben werden. Der Staat ist ohnmächtig, sich selbst zu
betonen, so lange er abhängig bleibt von dem Wechsel, rü-
tiger gefragt von dem natürlichen Bedürfnis der Ausgabe-
Beträte im Reiche. Für die Gestaltung der Eisenbahn-
finanzverwaltung ist dies ebenso bedeutsam, wie für die Ent-
wicklung des Verkehrsreiches und damit alles gewölblichen
Lebens im Staat und Land. Es ist hundertfach schon darauf
eingewiesen und auch jetzt im Laufe der Debatte wieder von

allen Seiten betont worden, daß die Amortisation der Eisen-
bahnbeträte im langen Laufe wie bisher nicht weitergehen darf. In diesem Staat ist es 26,65 Milliarden,
die zur planmäßigen Tilgung von Eisenbahn-Anleihen
verwendet werden — bei einer Eisenbahnsumme von 5,52 Milliarden! In einer Zeit, wie die gegenwärtige, in welcher
die Erziehung fragt über Nacht den ganzen Wert des
„Dampfmaschinen“ in Frage zu stellen droht, dürfte man
jetzt Preiswertschaft mit vollem Rechte den Vorwurf un-
verantwortlichen Vertrags machen, wenn sie so gut wie gar
nichts zur Absicherung des Anlagekapitals vermöchte.
Andererseits versteht sich ganz von selbst, daß die Verkehrs-
politik unabdinglich eine schärfster reformatorische werden
soll, wenn ihr überall und immer wieder von den Staats-
finanzverwaltung das „non possumus“ entgegensteht. Ohne
Zweifel sind es zum Teil sehr bedeutende Mühsale, die
im Laufe der Staatsberatung verbracht wurden.
Natürlich dürfte die Landwirtschaft erwarten, daß
sie den Bezug von Übergangsstufen eine Milderung
ihres Praktionskosten ermöglicht seien. Wahrheitlich
ist eine Reform wohl ebenso erforderlich, aber gerade weil sie nur noch als Reform im großen Stile
gedacht werden kann und deshalb ein unabkömmling finanzielles
Risiko in sich bringt, muß bie die Staatsfinanzverwaltung
am entscheidenden widerstreiten. So sehr das Bedürfnis
allein, in gewissen Umfang auch vom Regierungsschluß aus
anerkannt wurde, so prüngend erfordert die Notlage
finanzielle Anstrengungen, die beiden und breitverbreiteten
Mühsale müssen sich auf Kosten der Staatsfinanzen
verzehren. Wenn sie nun noch als Reform im großen Stile
gedacht werden kann und deshalb ein unabkömmling finanzielles
Risiko in sich bringt, muß bie die Staatsfinanzverwaltung
am entscheidenden widerstreiten. So sehr das Bedürfnis
allein, in gewissen Umfang auch vom Regierungsschluß aus
anerkannt wurde, so prüngend erfordert die Notlage
finanzielle Anstrengungen, die beiden und breitverbreiteten
Mühsale müssen sich auf Kosten der Staatsfinanzen
verzehren. Wenn sie nun noch als Reform im großen Stile
gedacht werden kann und deshalb ein unabkömmling finanzielles
Risiko in sich bringt, muß bie die Staatsfinanzverwaltung
am entscheidenden widerstreiten. So sehr das Bedürfnis
allein, in gewissen Umfang auch vom Regierungsschluß aus
anerkannt wurde, so prüngend erfordert die Notlage
finanzielle Anstrengungen, die beiden und breitverbreiteten
Mühsale müssen sich auf Kosten der Staatsfinanzen
verzehren. Wenn sie nun noch als Reform im großen Stile
gedacht werden kann und deshalb ein unabkömmling finanzielles
Risiko in sich bringt, muß bie die Staatsfinanzverwaltung
am entscheidenden widerstreiten. So sehr das Bedürfnis
allein, in gewissen Umfang auch vom Regierungsschluß aus
anerkannt wurde, so prüngend erfordert die Notlage
finanzielle Anstrengungen, die beiden und breitverbreiteten
Mühsale müssen sich auf Kosten der Staatsfinanzen
verzehren. Wenn sie nun noch als Reform im großen Stile
gedacht werden kann und deshalb ein unabkömmling finanzielles
Risiko in sich bringt, muß bie die Staatsfinanzverwaltung
am entscheidenden widerstreiten. So sehr das Bedürfnis
allein, in gewissen Umfang auch vom Regierungsschluß aus
anerkannt wurde, so prüngend erfordert die Notlage
finanzielle Anstrengungen, die beiden und breitverbreiteten
Mühsale müssen sich auf Kosten der Staatsfinanzen
verzehren. Wenn sie nun noch als Reform im großen Stile
gedacht werden kann und deshalb ein unabkömmling finanzielles
Risiko in sich bringt, muß bie die Staatsfinanzverwaltung
am entscheidenden widerstreiten. So sehr das Bedürfnis
allein, in gewissen Umfang auch vom Regierungsschluß aus
anerkannt wurde, so prüngend erfordert die Notlage
finanzielle Anstrengungen, die beiden und breitverbreiteten
Mühsale müssen sich auf Kosten der Staatsfinanzen
verzehren. Wenn sie nun noch als Reform im großen Stile
gedacht werden kann und deshalb ein unabkömmling finanzielles
Risiko in sich bringt, muß bie die Staatsfinanzverwaltung
am entscheidenden widerstreiten. So sehr das Bedürfnis
allein, in gewissen Umfang auch vom Regierungsschluß aus
anerkannt wurde, so prüngend erfordert die Notlage
finanzielle Anstrengungen, die beiden und breitverbreiteten
Mühsale müssen sich auf Kosten der Staatsfinanzen
verzehren. Wenn sie nun noch als Reform im großen Stile
gedacht werden kann und deshalb ein unabkömmling finanzielles
Risiko in sich bringt, muß bie die Staatsfinanzverwaltung
am entscheidenden widerstreiten. So sehr das Bedürfnis
allein, in gewissen Umfang auch vom Regierungsschluß aus
anerkannt wurde, so prüngend erfordert die Notlage
finanzielle Anstrengungen, die beiden und breitverbreiteten
Mühsale müssen sich auf Kosten der Staatsfinanzen
verzehren. Wenn sie nun noch als Reform im großen Stile
gedacht werden kann und deshalb ein unabkömmling finanzielles
Risiko in sich bringt, muß bie die Staatsfinanzverwaltung
am entscheidenden widerstreiten. So sehr das Bedürfnis
allein, in gewissen Umfang auch vom Regierungsschluß aus
anerkannt wurde, so prüngend erfordert die Notlage
finanzielle Anstrengungen, die beiden und breitverbreiteten
Mühsale müssen sich auf Kosten der Staatsfinanzen
verzehren. Wenn sie nun noch als Reform im großen Stile
gedacht werden kann und deshalb ein unabkömmling finanzielles
Risiko in sich bringt, muß bie die Staatsfinanzverwaltung
am entscheidenden widerstreiten. So sehr das Bedürfnis
allein, in gewissen Umfang auch vom Regierungsschluß aus
anerkannt wurde, so prüngend erfordert die Notlage
finanzielle Anstrengungen, die beiden und breitverbreiteten
Mühsale müssen sich auf Kosten der Staatsfinanzen
verzehren. Wenn sie nun noch als Reform im großen Stile
gedacht werden kann und deshalb ein unabkömmling finanzielles
Risiko in sich bringt, muß bie die Staatsfinanzverwaltung
am entscheidenden widerstreiten. So sehr das Bedürfnis
allein, in gewissen Umfang auch vom Regierungsschluß aus
anerkannt wurde, so prüngend erfordert die Notlage
finanzielle Anstrengungen, die beiden und breitverbreiteten
Mühsale müssen sich auf Kosten der Staatsfinanzen
verzehren. Wenn sie nun noch als Reform im großen Stile
gedacht werden kann und deshalb ein unabkömmling finanzielles
Risiko in sich bringt, muß bie die Staatsfinanzverwaltung
am entscheidenden widerstreiten. So sehr das Bedürfnis
allein, in gewissen Umfang auch vom Regierungsschluß aus
anerkannt wurde, so prüngend erfordert die Notlage
finanzielle Anstrengungen, die beiden und breitverbreiteten
Mühsale müssen sich auf Kosten der Staatsfinanzen
verzehren. Wenn sie nun noch als Reform im großen Stile
gedacht werden kann und deshalb ein unabkömmling finanzielles
Risiko in sich bringt, muß bie die Staatsfinanzverwaltung
am entscheidenden widerstreiten. So sehr das Bedürfnis
allein, in gewissen Umfang auch vom Regierungsschluß aus
anerkannt wurde, so prüngend erfordert die Notlage
finanzielle Anstrengungen, die beiden und breitverbreiteten
Mühsale müssen sich auf Kosten der Staatsfinanzen
verzehren. Wenn sie nun noch als Reform im großen Stile
gedacht werden kann und deshalb ein unabkömmling finanzielles
Risiko in sich bringt, muß bie die Staatsfinanzverwaltung
am entscheidenden widerstreiten. So sehr das Bedürfnis
allein, in gewissen Umfang auch vom Regierungsschluß aus
anerkannt wurde, so prüngend erfordert die Notlage
finanzielle Anstrengungen, die beiden und breitverbreiteten
Mühsale müssen sich auf Kosten der Staatsfinanzen
verzehren. Wenn sie nun noch als Reform im großen Stile
gedacht werden kann und deshalb ein unabkömmling finanzielles
Risiko in sich bringt, muß bie die Staatsfinanzverwaltung
am entscheidenden widerstreiten. So sehr das Bedürfnis
allein, in gewissen Umfang auch vom Regierungsschluß aus
anerkannt wurde, so prüngend erfordert die Notlage
finanzielle Anstrengungen, die beiden und breitverbreiteten
Mühsale müssen sich auf Kosten der Staatsfinanzen
verzehren. Wenn sie nun noch als Reform im großen Stile
gedacht werden kann und deshalb ein unabkömmling finanzielles
Risiko in sich bringt, muß bie die Staatsfinanzverwaltung
am entscheidenden widerstreiten. So sehr das Bedürfnis
allein, in gewissen Umfang auch vom Regierungsschluß aus
anerkannt wurde, so prüngend erfordert die Notlage
finanzielle Anstrengungen, die beiden und breitverbreiteten
Mühsale müssen sich auf Kosten der Staatsfinanzen
verzehren. Wenn sie nun noch als Reform im großen Stile
gedacht werden kann und deshalb ein unabkömmling finanzielles
Risiko in sich bringt, muß bie die Staatsfinanzverwaltung
am entscheidenden widerstreiten. So sehr das Bedürfnis
allein, in gewissen Umfang auch vom Regierungsschluß aus
anerkannt wurde, so prüngend erfordert die Notlage
finanzielle Anstrengungen, die beiden und breitverbreiteten
Mühsale müssen sich auf Kosten der Staatsfinanzen
verzehren. Wenn sie nun noch als Reform im großen Stile
gedacht werden kann und deshalb ein unabkömmling finanzielles
Risiko in sich bringt, muß bie die Staatsfinanzverwaltung
am entscheidenden widerstreiten. So sehr das Bedürfnis
allein, in gewissen Umfang auch vom Regierungsschluß aus
anerkannt wurde, so prüngend erfordert die Notlage
finanzielle Anstrengungen, die beiden und breitverbreiteten
Mühsale müssen sich auf Kosten der Staatsfinanzen
verzehren. Wenn sie nun noch als Reform im großen Stile
gedacht werden kann und deshalb ein unabkömmling finanzielles
Risiko in sich bringt, muß bie die Staatsfinanzverwaltung
am entscheidenden widerstreiten. So sehr das Bedürfnis
allein, in gewissen Umfang auch vom Regierungsschluß aus
anerkannt wurde, so prüngend erfordert die Notlage
finanzielle Anstrengungen, die beiden und breitverbreiteten
Mühsale müssen sich auf Kosten der Staatsfinanzen
verzehren. Wenn sie nun noch als Reform im großen Stile
gedacht werden kann und deshalb ein unabkömmling finanzielles
Risiko in sich bringt, muß bie die Staatsfinanzverwaltung
am entscheidenden widerstreiten. So sehr das Bedürfnis
allein, in gewissen Umfang auch vom Regierungsschluß aus
anerkannt wurde, so prüngend erfordert die Notlage
finanzielle Anstrengungen, die beiden und breitverbreiteten
Mühsale müssen sich auf Kosten der Staatsfinanzen
verzehren. Wenn sie nun noch als Reform im großen Stile
gedacht werden kann und deshalb ein unabkömmling finanzielles
Risiko in sich bringt, muß bie die Staatsfinanzverwaltung
am entscheidenden widerstreiten. So sehr das Bedürfnis
allein, in gewissen Umfang auch vom Regierungsschluß aus
anerkannt wurde, so prüngend erfordert die Notlage
finanzielle Anstrengungen, die beiden und breitverbreiteten
Mühsale müssen sich auf Kosten der Staatsfinanzen
verzehren. Wenn sie nun noch als Reform im großen Stile
gedacht werden kann und deshalb ein unabkömmling finanzielles
Risiko in sich bringt, muß bie die Staatsfinanzverwaltung
am entscheidenden widerstreiten. So sehr das Bedürfnis
allein, in gewissen Umfang auch vom Regierungsschluß aus
anerkannt wurde, so prüngend erfordert die Notlage
finanzielle Anstrengungen, die beiden und breitverbreiteten
Mühsale müssen sich auf Kosten der Staatsfinanzen
verzehren. Wenn sie nun noch als Reform im großen Stile
gedacht werden kann und deshalb ein unabkömmling finanzielles
Risiko in sich bringt, muß bie die Staatsfinanzverwaltung
am entscheidenden widerstreiten. So sehr das Bedürfnis
allein, in gewissen Umfang auch vom Regierungsschluß aus
anerkannt wurde, so prüngend erfordert die Notlage
finanzielle Anstrengungen, die beiden und breitverbreiteten
Mühsale müssen sich auf Kosten der Staatsfinanzen
verzehren. Wenn sie nun noch als Reform im großen Stile
gedacht werden kann und deshalb ein unabkömmling finanzielles
Risiko in sich bringt, muß bie die Staatsfinanzverwaltung
am entscheidenden widerstreiten. So sehr das Bedürfnis
allein, in gewissen Umfang auch vom Regierungsschluß aus
anerkannt wurde, so prüngend erfordert die Notlage
finanzielle Anstrengungen, die beiden und breitverbreiteten
Mühsale müssen sich auf Kosten der Staatsfinanzen
verzehren. Wenn sie nun noch als Reform im großen Stile
gedacht werden kann und deshalb ein unabkömmling finanzielles
Risiko in sich bringt, muß bie die Staatsfinanzverwaltung
am entscheidenden widerstreiten. So sehr das Bedürfnis
allein, in gewissen Umfang auch vom Regierungsschluß aus
anerkannt wurde, so prüngend erfordert die Notlage
finanzielle Anstrengungen, die beiden und breitverbreiteten
Mühsale müssen sich auf Kosten der Staatsfinanzen
verzehren. Wenn sie nun noch als Reform im großen Stile
gedacht werden kann und deshalb ein unabkömmling finanzielles
Risiko in sich bringt, muß bie die Staatsfinanzverwaltung
am entscheidenden widerstreiten. So sehr das Bedürfnis
allein, in gewissen Umfang auch vom Regierungsschluß aus
anerkannt wurde, so prüngend erfordert die Notlage
finanzielle Anstrengungen, die beiden und breitverbreiteten
Mühsale müssen sich auf Kosten der Staatsfinanzen
verzehren. Wenn sie nun noch als Reform im großen Stile
gedacht werden kann und deshalb ein unabkömmling finanzielles
Risiko in sich bringt, muß bie die Staatsfinanzverwaltung
am entscheidenden widerstreiten. So sehr das Bedürfnis
allein, in gewissen Umfang auch vom Regierungsschluß aus
anerkannt wurde, so prüngend erfordert die Notlage
finanzielle Anstrengungen, die beiden und breitverbreiteten
Mühsale müssen sich auf Kosten der Staatsfinanzen
verzehren. Wenn sie nun noch als Reform im großen Stile
gedacht werden kann und deshalb ein unabkömmling finanzielles
Risiko in sich bringt, muß bie die Staatsfinanzverwaltung
am entscheidenden widerstreiten. So sehr das Bedürfnis
allein, in gewissen Umfang auch vom Regierungsschluß aus
anerkannt wurde, so prüngend erfordert die Notlage
finanzielle Anstrengungen, die beiden und breitverbreiteten
Mühsale müssen sich auf Kosten der Staatsfinanzen
verzehren. Wenn sie nun noch als Reform im großen Stile
gedacht werden kann und deshalb ein unabkömmling finanzielles
Risiko in sich bringt, muß bie die Staatsfinanzverwaltung
am entscheidenden widerstreiten. So sehr das Bedürfnis
allein, in gewissen Umfang auch vom Regierungsschluß aus
anerkannt wurde, so prüngend erfordert die Notlage
finanzielle Anstrengungen, die beiden und breitverbreiteten
Mühsale müssen sich auf Kosten der Staatsfinanzen
verzehren. Wenn sie nun noch als Reform im großen Stile
gedacht werden kann und deshalb ein unabkömmling finanzielles
Risiko in sich bringt, muß bie die Staatsfinanzverwaltung
am entscheidenden widerstreiten. So sehr das Bedürfnis
allein, in gewissen Umfang auch vom Regierungsschluß aus
anerkannt wurde, so prüngend erfordert die Notlage
finanzielle Anstrengungen, die beiden und breitverbreiteten
Mühsale müssen sich auf Kosten der Staatsfinanzen
verzehren. Wenn sie nun noch als Reform im großen Stile
gedacht werden kann und deshalb ein unabkömmling finanzielles
Risiko in sich bringt, muß bie die Staatsfinanzverwaltung
am entscheidenden widerstreiten. So sehr das Bedürfnis
allein, in gewissen Umfang auch vom Regierungsschluß aus
anerkannt wurde, so prüngend erfordert die Notlage
finanzielle Anstrengungen, die beiden und breitverbreiteten
Mühsale müssen sich auf Kosten der Staatsfinanzen
verzehren. Wenn sie nun noch als Reform im großen Stile
gedacht werden kann und deshalb ein unabkömmling finanzielles
Risiko in sich bringt, muß bie die Staatsfinanzverwaltung
am entscheidenden widerstreiten. So sehr das Bedürfnis
allein, in gewissen Umfang auch vom Regierungsschluß aus
anerkannt wurde, so prüngend erfordert die Notlage
finanzielle Anstrengungen, die beiden und breitverbreiteten
Mühsale müssen sich auf Kosten der Staatsfinanzen
verzehren. Wenn sie nun noch als Reform im großen Stile
gedacht werden kann und deshalb ein unabkömmling finanzielles
Risiko in sich bringt, muß bie die Staatsfinanzverwaltung
am entscheidenden widerstreiten. So sehr das Bedürfnis
allein, in gewissen Umfang auch vom Regierungsschluß aus
anerkannt wurde, so prüngend erfordert die Notlage
finanzielle Anstrengungen, die beiden und breitverbreiteten
Mühsale müssen sich auf Kosten der Staatsfinanzen
verzehren. Wenn sie nun noch als Reform im großen Stile
gedacht werden kann und deshalb ein unabkömmling finanzielles
Risiko in sich bringt, muß bie die Staatsfinanzverwaltung
am entscheidenden widerstreiten. So sehr das Bedürfnis
allein, in gewissen Umfang auch vom Regierungsschluß aus
anerkannt wurde, so prüngend erfordert die Notlage
finanzielle Anstrengungen, die beiden und breitverbreiteten
Mühsale müssen sich auf Kosten der Staatsfinanzen
verzehren. Wenn sie nun noch als Reform im großen Stile
gedacht werden kann und deshalb ein unabkömmling finanzielles
Risiko in sich bringt, muß bie die Staatsfinanzverwaltung
am entscheidenden widerstreiten. So sehr das Bedürfnis
allein, in gewissen Umfang auch vom Regierungsschluß aus
anerkannt wurde, so prüngend erfordert die Notlage
finanzielle Anstrengungen, die beiden und breitverbreiteten
Mühsale müssen sich auf Kosten der Staatsfinanzen
verzehren. Wenn sie nun noch als Reform im großen Stile
gedacht werden kann und deshalb ein unabkömmling finanzielles
Risiko in sich bringt, muß bie die Staatsfinanzverwaltung
am entscheidenden widerstreiten. So sehr das Bedürfnis
allein, in gewissen Umfang auch vom Regierungsschluß aus
anerkannt wurde, so prüngend erfordert die Notlage
finanzielle Anstrengungen, die beiden und breitverbreiteten
Mühsale müssen sich auf Kosten der Staatsfinanzen
verzehren. Wenn sie nun noch als Reform im großen Stile
gedacht werden kann und deshalb ein unabkömmling finanzielles
Risiko in sich bringt, muß bie die Staatsfinanzverwaltung
am entscheidenden widerstreiten. So sehr das Bedürfnis
allein, in gewissen Umfang auch vom Regierungsschluß aus
anerkannt

nicht um die Verbildung, die Weltentlast, die Unabhängigkeit der Richter, sondern um — zwei Gerichtsdienste. Auf Landgericht II sind zwei Diener ernannt und die Folge davon war eine — Säuberung des Geschäftsganges in diesem Amt. Diese ungemeine Wirkung erläutert sich aus dem Umstände, daß schon vorher regelmäßig, man darf sagen stattzufinden, Mangel an Dienern geheiratet hat. Diese Beamten besaßen einen Beauftrag von 68 L. und es darf an keinem genannten Gericht bei jeder Strafammer nur einer von ihnen angestellt werden, was durchaus ungünstig ist. Nun dieser Fall eingetreten, hat man nicht einen der zahllosen Militärdienstler angestellt, sondern sich auf Anraten des um Eueren angezogenen Kammergerichts zwei Soldaten zur Säuberung stellen lassen. Im gleichen Leben verlor solche Lehren den Rahmen Spannung, und politisch ist sie sehr berüchtigt. Diese zwei Soldaten werden den Rechtsdienstverhandlungen über die Vergangenheit der Flotte eine Rolle spielen. Man wird sagen, ein Land, das die allernötigsten Bedürfnisse des allernötigsten Dienstes, wie er der Justiz unterliegt ist, nicht befriedigen kann, dürfte nicht Missionen für Schiffe ausgeben. Und das wäre auch zutreffend, wenn die Finanzlage derart wäre, daß eines der Gerichte noch leben müßte. In Wahrheit handelt es sich aber um eine überlegte plausimachende Sparte im Finanzgeschäft.

Berlin, 14. Februar. In der "Neuen Freien Presse" vom 8. d. R. veröffentlichte Prof. Lexis einen Aufsatz zur Silberfrage, welcher im gegenwärtigen Moment noch rechtliche Erwähnung verdient. Lexis verfolgt darin die Bewegung des Silberpreises seit der Schließung der indischen Münzen und der Aufhebung der Obermaul und konstatiert, wie entgegen allen im Voran angezeigten Wahrscheinlichkeitsberechnungen, trug dieser beiden Maßregeln, welche dem bislangen Silbervertrag so stark entgegenwirken, der Konsum an Silber, und namentlich der Export von Indien, noch immer sehr groß geblieben, so daß der Silberpreis viel weniger zurückgegangen und weniger schwankend geworden sei, als man hätte annehmen können. Er schlägt daran die Auflösung dieser Erfindung sei so außerordentlich interessant und wichtig, daß man vor jeder Überdrachtnahme weiterer Maßnahmen eine Zeit lang noch fortwährend lassen müsse; möglicherweise würde sich das bisher eingetretene Stabilitätsverhältnis des Silberpreises als ein dauerndes und damit als die beste und gesuchte Lösung der ganzen Frage ergeben, indem die künftige Bewertung des Silbers endgültig als Münzmetall auf dieser neuen Basis, eines Wertberücksichtigens zum Gold wie 34 : 1, zur Anwendung käme. Somit handelnde Erwägungen bei den neuen Bewilligungen zur Auflösung des Silbervertrages Geworfen werden, wird jedenfalls die Verhandlung des ausgesetzten Klemmers der Materie nicht übersehen werden.

Der Kaiser beschäftigt sich, wie es heißt, im folgenden Anmerkungen mit einer Reihe lediglich mit dem Statut des Seetriebsrechts in Bezug auf den Schutz des Privatgebiets und es verlautet, daß er in diesen Fragen sich mit der diplomatischen Durchführung ganz befreimter Pläne traut. Es handelt sich darum, daß alle Kaufhäuser im Kreislaufe genau ebenso wie den kriegsfähigen Mächten respektiert werden, wie es im Landkriege gegenüber dem Privateigentum der Fall ist. Wahrscheinlich wird der Kaiser demnächst Gelegenheit nehmen, vor einem sachmäßigen Auditorium diese wichtige Zeitschrift zu erörtern.

In parlamentarischen Kreisen verlautet, daß der Kaiser und die kaiserliche Familie gegen Ende März wieder nach Abbazia sich begeben werden, um dort längeren Aufenthalt zu nehmen.

Die Kaiserromanov in Pommern werden bismal, wie die "R. Zeit. Reg." schreibt, einen ungewöhnlich großartigen Umfang annehmen, sowohl in Bezug auf die Ausdehnung der militärischen Übungen und der dabei zur Beweinung kommenden Streitkräfte, als auch durch die Anwesenheit zahlreicher regierender Fürsten und ihrer Gefolgsleute sind als Gäste und haben angezeigt der Kaiser von Österreich, der König von Sachsen, der König von Württemberg und mehrere andere Bundesfürsten. Alle diese Fürsten werden in Sittina, das Hauptquartier in ungefähr sechs Tagen verteilt; die Zeit der Männer selbst ist noch nicht festgesetzt, sie werden aber jedenfalls in die ersten Wochen des September fallen.

Der Bundesrat hat in seiner heutigen Plenarsitzung den Antrag abgelehnt, die Vorlage vom 11. Juni v. d. R. wegen Abänderung der in der Bekanntmachung vom 6. August 1887 enthaltenen Vorrichten, betreffend den Beleidigungsnachweis als Geschäftser und Geschäftsmann auf deutschen Kaufmannschaften, zugestimmt. Von dem Gesetzgeber wurde Kenntnis genommen und ein Antrag, betreffend die Feststellung des Aufenthalts von Reichsbürgern, angenommen.

In der "R. A. Z." lesen wir: "Nebenbei wird gegen das in der Praxis geübte System der Verabschiedung

der Offiziere insbesondere gestellt gemacht, durch dessen Verhandlung kommt der Vorsitzende des Deutschen Reichsministeriums über die Muster bestimmt. Wir können vorausgesetzt, daß nicht nur in Frankreich und Großbritannien, sondern wahrscheinlich auch in den Vereinigten Staaten von Nordamerika der Staat durch Verabsiedlung der Offiziere zum Mindesten ebenso hoch wie bei uns bestellt wird. Auch das Verhältnis dieser Belastung zu den fortlaufenden Anträgen für die Heeresbeschaffung ist bei uns in leiser Weise ein wenig günstiger als in den genannten Ländern."

Auf Marinekreisen erläutert der "Hamburg. Correspondent" das Recht von Samoa abweichen Kreuzer "Halle" reparaturbedürftig ist.

Bezüglich des Gouverneurs von Ostafrika, Oberbefehl von Schleswig, ist, wie der "Hamburg. Correspondent" ausführlich wird, in amtlichen Kreisen nur bekannt, daß er einen Erholungsurlaub nachgebracht und erhalten hat.

Auf Grund des Statutes der Kaiser-Wilhelm-Spede, allgemeinen deutschen Situations für Altersrente und Kapitänserwerbung, über welche der Kaiser für den Zeit minderjährigen Kronprinzen das Protektorat übernommen hat, ist der Zusammenschluß der Kommission für die Ausschreibung der Kaiser-Wilhelm-Spede vom Kaiser ernannt worden.

Die Gemahlin des Reichskanzlers, Fürstin Hohenlohe, reist morgen zu längeren Aufenthalten nach Ingolstadt. Der Innen

der Reich ist die weitere Bedeutung dieser dort gelegenen Güte.

Der Gouverneur von Kamerun, v. Bimmer, der am 12. d. mit Urlaub in Merkura eingetroffen ist, hat verabschiedet, um Kamerun einzunehmen.

Der Kaiser hat die Zustellung des Kopp & der angekommen.

Die Veröffentlichung des Krebsen'schen Briefes in der "Leipziger Volks-Zeitung" wird, wie der "Correspondent" berichtet, noch die Gerüchte bestätigen. Es sollen Schritte zur Strafrechtlichen Verfolgung bereits eingeleitet sein.

Zum Zweck der Durchführung der Unfallversicherung befinden sich seit 112 Betriebsgenossenschaften mit 5 190 117 Betrieben und 17 455 388 versicherten Personen, und zwar 64 gewerbliche mit 42 874 Betrieben und 5 165 937 versicherten Personen und 49 land- und forstwirtschaftliche mit 4 769 243 Betrieben und 12 299 415 versicherten Personen, jenseit 355 Ausbildungsbetrieben mit 660 463 versicherten Personen, und zwar 133 Reichs- und Staatsbetriebe — darunter 59 für die land- und forstwirtschaftliche Verwaltung — mit 622 824 versicherten Personen und 252 Provinzial- und Kommunalverwaltungsbetrieben mit 650 462 versicherten Personen. Dazu kommen die bei den 13 Versicherungsanstalten der Baugenossenschaften und der Landwirten-Versicherungsanstalten verzeichneten, nicht schon unterwegs verzeichneten Personen, so daß am Schlus des Jahres 1894 über 15 Millionen Personen gegen Unfall versichert waren.

Der von dem Nationalverein für Volksgesundheit große Gründung einer Volksschule für Süngerkraut einberufenen Versammlung wohnte der Reichskanzler in Begleitung seines Sohnes bei. Die Minister v. Bötticher, Voss, Meissner, v. Löwen und der Kriegsminister hatten ein Schreiben eingesandt, ihre Sympathie sowie das Bedauern ausdrückend, am Ereignis verhindert zu sein. Der Kriegsminister und der Cultusminister hatten einen Vertreter entsandt. Viele und andere haben die Notwendigkeit der Gründung der Volksschule für Süngerkraut hervorgehoben. Die Verhandlung beschloß eine entsprechende Resolution und wählte einen Ausschuß zur Ausführung des Planes.

Das Geist, betreffend den Schutz der Brieftauben und den Brieftaubendienst im Kriege, hat nach der "Voss. Z." bereits insofern eine Förderung des Militärbrieftaubendienstes folge gehabt, als mehrere Vereine von Brieftaubendiensthabern sich verpflichtet haben, ihre Tauben auf den von der Militär- und Marineverwaltung gewünschten Flugrichtungen auszubilden und ihr im Kriegsfall zur Verfügung zu stellen. Diese Brieftauben, die, wie die Militär-Brieftauben, auf den Innenseiten der beiden Flügel mit einem Stempel — dem fälschlichen Wappen — versehen sind, genügen denselben Schutz, wie die Militär-Brieftauben. Das Militär-Brieftaubendienst dürfte eine solche Ausdehnung mit der Zeit erreichen, daß in Kriegszeiten auch für das Publikum ein Brieftaubendienst eingerichtet werden kann. Ein solcher Dienst bestand für das französische Publicum während des deutsch-französischen Krieges in Paris, und es war das Maximum für jede Reise auf zwanzig Worte beschränkt. Durch ein unanständiges Verfahren hatte man es darüber gebracht, daß jede Brieftaube 70 000 Worte, also 3500 Meldungen von je 20 Wörtern, befördern konnte.

Die Studenten der Berliner Kunstabademie haben beschlossen, dem Fürsten Bismarck zum achtzigsten Geburtstag eine länderliche angekleidete Kutsche überreichen zu lassen.

Aus Schleswig-Holstein, 13. Februar. Der Deutsche Verein für das nordische Schleswig hält vor einigen Tagen eine Sitzung ab, in welcher u. U. beschlossen wurde, daß seine

Mitglieder dem Vereine zur Förderung des Deutschlands in den östlichen Provinzen beitreten solle. In eine direkte Verbindung kommen beide Vereine mit Rücksicht auf die Bestimmungen des Vereinigungsvertrags nicht treten.

* Lübeck, 14. Februar. Im Budget des Hauses werden die Einnahmen auf 3 694 507 L. die Ausgaben auf 4 087 555 L. veranschlagt; es stellt sich somit ein Deficit von 393 351 L. heraus.

Württemberg, 15. Februar. Den neuen Bestimmungen folgend trifft der Kaiser formellen Protest hier ein, vor der Bereitstellung der Recruten bezeugen.

Münster, 14. Februar. Der Provinziallandtag nahm den Antrag v. Schröder's, betreffend die Änderung der Landsgüterrolle, an, so daß die Landsgüter in Westfalen, Osn., Reck., Duisburg und Münster von 50 L. Reinertrag ab in der Rolle als eingetragen gelten, wenn nicht die Ausschließung befehlend bewirkt ist.

* Wiesbaden, 14. Februar. Bei der heute hier unter Vorste des Generalmajors von Massow, Chef der Eisenbahnabteilung des Großen Generalstabes, zusammengetretene Kommission ist, außer der Eisenbahn, dem Reichsministerium der Außenhandel der Kaiser-Wilhelm-Spede vom Kaiser ernannt worden.

Die Gemahlin des Reichskanzlers, Fürstin Hohenlohe,

reist morgen zu längeren Aufenthalten nach Ingolstadt. Der Innen

der Reich ist die weitere Bedeutung dieser dort gelegenen Güte.

Der Gouverneur von Kamerun, v. Bimmer, der am 12. d. mit Urlaub in Merkura eingetroffen ist, hat verabschiedet, um Kamerun einzunehmen.

Der Kaiser hat die Zustellung des Kopp & der angekommen.

Die Veröffentlichung des Krebsen'schen Briefes in der "Leipziger Volks-Zeitung" wird, wie der "Correspondent" berichtet, noch die Gerüchte bestätigen. Es sollen Schritte zur Strafrechtlichen Verfolgung bereits eingeleitet sein.

Zum Zweck der Durchführung der Unfallversicherung befinden sich seit 112 Betriebsgenossenschaften mit 5 190 117 Betrieben und 17 455 388 versicherten Personen, und zwar 64 gewerbliche mit 42 874 Betrieben und 5 165 937 versicherten Personen und 49 land- und forstwirtschaftliche mit 4 769 243 Betrieben und 12 299 415 versicherten Personen, jenseit 355 Ausbildungsbetrieben mit 660 463 versicherten Personen, und zwar 133 Reichs- und Staatsbetriebe — darunter 59 für die land- und forstwirtschaftliche Verwaltung — mit 622 824 versicherten Personen und 252 Provinzial- und Kommunalverwaltungsbetrieben mit 650 462 versicherten Personen. Dazu kommen die bei den 13 Versicherungsanstalten der Baugenossenschaften und der Landwirten-Versicherungsanstalten verzeichneten, nicht schon unterwegs verzeichneten Personen, so daß am Schlus des Jahres 1894 über 15 Millionen Personen gegen Unfall versichert waren.

Der von dem Nationalverein für Volksgesundheit große Gründung einer Volksschule für Süngerkraut einberufenen Versammlung wohnte der Reichskanzler in Begleitung seines Sohnes bei. Die Minister v. Bötticher, Voss, Meissner, v. Löwen und der Kriegsminister hatten ein Schreiben eingesandt, ihre Sympathie sowie das Bedauern ausdrückend, am Ereignis verhindert zu sein. Der Kriegsminister und der Cultusminister hatten einen Vertreter entsandt. Viele und andere haben die Notwendigkeit der Gründung der Volksschule für Süngerkraut hervorgehoben. Die Verhandlung beschloß eine entsprechende Resolution und wählte einen Ausschuß zur Ausführung des Planes.

Das Geist, betreffend den Schutz der Brieftauben und den Brieftaubendienst im Kriege, hat nach der "Voss. Z." bereits insofern eine Förderung des Militärbrieftaubendienstes

folge gehabt, als mehrere Vereine von Brieftaubendiensthabern sich verpflichtet haben, ihre Tauben auf den von der Militär- und Marineverwaltung gewünschten Flugrichtungen auszubilden und ihr im Kriegsfall zur Verfügung zu stellen. Diese Brieftauben, die, wie die Militär-Brieftauben, auf den Innenseiten der beiden Flügel mit einem Stempel — dem fälschlichen Wappen — versehen sind, genügen denselben Schutz, wie die Militär-Brieftauben. Das Militär-Brieftaubendienst dürfte eine solche Ausdehnung mit der Zeit erreichen, daß in Kriegszeiten auch für das Publikum ein Brieftaubendienst eingerichtet werden kann. Ein solcher Dienst bestand für das französische Publicum während des deutsch-französischen Krieges in Paris, und es war das Maximum für jede Reise auf zwanzig Worte beschränkt. Durch ein unanständiges Verfahren hatte man es darüber gebracht, daß jede Brieftaube 70 000 Worte, also 3500 Meldungen von je 20 Wörtern, befördern konnte.

Die Studenten der Berliner Kunstabademie haben beschlossen, dem Fürsten Bismarck zum achtzigsten Geburtstag eine länderliche angekleidete Kutsche überreichen zu lassen.

Aus Schleswig-Holstein, 13. Februar. Der Deutsche Verein für das nordische Schleswig hält vor einigen Tagen eine Sitzung ab, in welcher u. U. beschlossen wurde, daß seine

Würzburg, 13. Februar. Gestern Abend stand, wie die "Augs. Abendzeitung" berichtet, unter dem Vorste des Herren Kraus eine von etwa hundert Bürgern aller Stände befreite Versammlung statt, die sich als Komité zur Feier des Geburtstages des Fürsten Bismarck constituierte.

Es wurde an seitlichen Verhandlungen in Aussicht genommen: für Sonnabend, 30. März, Abends Festkonzert; Sonntag, 31. März, Sonntagskonzert, womöglich im Goldenen Saal, Abends Festkonzert in der Concerthalle des Stadtparks mit feierlichen (gebunden von Bürgermeister v. Jilg) musikalischen und dramatischen Vorlagen. Am Montag, 1. April, dem eigentlichen Festtag, soll im Rathaus die feierliche Entzündung einer von der Stadt dem Fürsten als ihrem Ehrenbürger errichteten Büste stattfinden. Am Abend folgt eine Festvorstellung im Stadtbühne der Stadttheater.

Würzburg ist nach Würzburg, das für die Befreiung zu danken ist, zu einem wichtigen der Würzburger Festen geworden.

Würzburg ist nach Würzburg, das für die Befreiung zu danken ist, zu einem wichtigen der Würzburger Festen geworden.

Würzburg ist nach Würzburg, das für die Befreiung zu danken ist, zu einem wichtigen der Würzburger Festen geworden.

Würzburg ist nach Würzburg, das für die Befreiung zu danken ist, zu einem wichtigen der Würzburger Festen geworden.

Würzburg ist nach Würzburg, das für die Befreiung zu danken ist, zu einem wichtigen der Würzburger Festen geworden.

Würzburg ist nach Würzburg, das für die Befreiung zu danken ist, zu einem wichtigen der Würzburger Festen geworden.

Würzburg ist nach Würzburg, das für die Befreiung zu danken ist, zu einem wichtigen der Würzburger Festen geworden.

Würzburg ist nach Würzburg, das für die Befreiung zu danken ist, zu einem wichtigen der Würzburger Festen geworden.

Würzburg ist nach Würzburg, das für die Befreiung zu danken ist, zu einem wichtigen der Würzburger Festen geworden.

Würzburg ist nach Würzburg, das für die Befreiung zu danken ist, zu einem wichtigen der Würzburger Festen geworden.

Würzburg ist nach Würzburg, das für die Befreiung zu danken ist, zu einem wichtigen der Würzburger Festen geworden.

Würzburg ist nach Würzburg, das für die Befreiung zu danken ist, zu einem wichtigen der Würzburger Festen geworden.

Würzburg ist nach Würzburg, das für die Befreiung zu danken ist, zu einem wichtigen der Würzburger Festen geworden.

Würzburg ist nach Würzburg, das für die Befreiung zu danken ist, zu einem wichtigen der Würzburger Festen geworden.

Würzburg ist nach Würzburg, das für die Befreiung zu danken ist, zu einem wichtigen der Würzburger Festen geworden.

Würzburg ist nach Würzburg, das für die Befreiung zu danken ist, zu einem wichtigen der Würzburger Festen geworden.

Würzburg ist nach Würzburg, das für die Befreiung zu danken ist, zu einem wichtigen der Würzburger Festen geworden.

Würzburg ist nach Würzburg, das für die Befreiung zu danken ist, zu einem wichtigen der Würzburger Festen geworden.

Würzburg ist nach Würzburg, das für die Befreiung zu danken ist, zu einem wichtigen der Würzburger Festen geworden.

Würzburg ist nach Würzburg, das für die Befreiung zu danken ist, zu einem wichtigen der Würzburger Festen geworden.

Würzburg ist nach Würzburg, das für die Befreiung zu danken ist, zu einem wichtigen der Würzburger Festen geworden.

Würzburg ist nach Würzburg, das für die Befreiung zu danken ist, zu einem wichtigen der Würzburger Festen geworden.

Würzburg ist nach Würzburg, das für die Befreiung zu danken ist, zu einem wichtigen der Würzburger Festen geworden.

Würzburg ist nach Würzburg, das für die Befreiung zu danken ist, zu einem wichtigen der Würzburger Festen geworden.

Würzburg ist nach Würzburg, das für die Befreiung zu danken ist, zu einem wichtigen der Würzburger Festen geworden.

Würzburg ist nach Würzburg, das für die Befreiung zu danken ist, zu einem wichtigen der Würzburger Festen geworden.

Würzburg ist nach Würzburg, das für die Befreiung zu danken ist, zu einem wichtigen der Würzburger Festen geworden.

Würzburg ist nach Würzburg, das für die Befreiung zu danken ist, zu einem wichtigen der Würzburger Festen geworden.

Würzburg ist nach Würzburg, das für die Befreiung zu danken ist, zu einem wichtigen der Würzburger Festen geworden.

Würzburg ist nach Würzburg, das für die Befreiung zu

Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 85, Freitag, 15. Februar 1895. (Abend-Ausgabe.)

Königreich Sachsen.

* Leipzig, 13. Februar. Eine bedeutungsvolle Erkring ist, wie wir schon kurz mittheilten, von den sächsischen Städten zum 50. Geburtstage des Fürsten Bernhard geplant. Nicht nur die Städte mit mehr als 10 000 Einwohnern, sondern auch alle sächsischen Städte mit städtischer Städteordnung wollen dem Fürsten durch einen gemeinsamen Act die Ehrenbürgerschaft verleihen. Von den 15 Städten dieses Raumes, die Sachsen läßt, haben die Großhöfe Dresden, Chemnitz, Leipzig den Fürsten bereits zum Ehrenbürgerschaft ernannt, auch besteht noch nach das Ehrenbürgerschaft ein anderer sächsischer Städte, wie wir dies z. B. vom Bischofssitz bestimmen können. Die große Mehrzahl der in Frage kommenden Städte wird dem Altreichslande aber jetzt erst diese Auszeichnung verleihen, die durch die gewölbte Form eine ganz besondere Bedeutung erhält. Zwischen den meisten sächsischen Städten collegiert, wie wir hören, bereit im Besiedlungsvereinigung; selbstverständlich haben nun in allen in Frage kommenden Städten noch die Städteverordnungen ihre Auflösung zu geben.

* Leipzig, 13. Februar. Zwischen der Stadtverordnung in Berlin und den Stadtverordnungen in Leipzig und Markranstädt ist der Sprecher erfreut. Die Führer für das Gespräch bis zur Dauer von 3 Minuten beträgt 1.

Ein beliebtes Mitglied unseres Stadttheaters, Herr v. Lenor, hat einen Auftrag erhalten, unter sehr verdeckten Bedingungen als erster Deutscher in das Ensemble des "Berliner Theaters" einzutreten. Da Herr v. Lenor indessen noch contractlich an unsere Bühne gebunden ist, wird er dem Zappier Theater erhalten bleiben.

Wie wir hören, wird das Ensemble des Weimarer Hoftheaters unter der Oberregie des Herren Brock am 27. Februar "Eisame Menschen" des Gerhart Hauptmann auf der Bühne des Kreuz-Palais zur Aufführung bringen. Es dürfte gleich von größtem Interesse sein, daß vorzüglich gesuchte Ensemble der Weimarer Hofbühne gerade in der Wiedergabe dieses feinsten Werkes des genialen Autors hier degradiert zu können.

Die Uebersiedlung der akademischen Gesellschaft aus den gegenwärtigen Räumen in die für sie bestimmten Räume im Neuen Bauhaus erfolgt, wie festgestellt worden ist, kommen den 15. April.

Leipzig, 13. Februar. Herzogin May von Württemberg, die gestern hier eingetroffen und in Kraatz's Hotel abgestiegen war, hat heute Vormittag Leipzig wieder verlassen und sich nach Greiz begaben.

Leipzig, 13. Februar. In vergangener Nacht passierten 23 aus Amerika zurückgekehrte Auswanderer auf der Rückreise in ihre Heimat Galizien hier durch.

Leipzig, 13. Februar. Abermals trafen die in den letzten 24 Stunden aus Österreich die ankommenden Eisenbahnzüge in Folge des starken Schneefalls mit Verzögerung bis zu 4 Stunden Dauer hier ein.

Leipzig, 13. Februar. Auf der Schleswiger Bühne in Kleinlobau kam gestern Vormittag ein 35-jähriger Schiedsrichter aus Leipzig zu Hause und zog sich dabei über den launigen Augen eine blutende Verletzung zu, die die Auslegung eines Rechtsstreites erforderlich machte. — Wegen Unterlassung wurde heute ein Dienstbefehl aus Reich in Haft genommen. Derselbe hatte von einem Handarbeiter, mit dem er zusammen in Plagwitz gewohnt hatte, ein Sparcassenbuch zur Aufbewahrung übergeben und von dem Sohne sofort 50,- abgezogen und für sich verbraucht. — Ein wegen Diebstahls wiederholt vorbestrafter 28-jähriger Kaufmann aus Kronenstein wurde gestern abermals wegen Diebstahl in Haft genommen. Derselbe hatte aus einer Wohnung am Neumarkt gelegentlich seiner vorübergehenden Anwesenheit daselbst eine wertvolle Brosche gestohlen und durch Bericht zu Gelde gemacht.

Leipzig-Lindenau, 14. Februar. Der andauernde streng Winter wird überall, ganz besonders, wie fast schlußendlich, unter der älteren Bevölkerung schwer empfunden, und es haben sich demgemäß hier die Gesetze um Unterstützung nicht bloß bei den öffentlichen Armenpflege, sondern auch bei den Privatwohltätigkeitsanstalten, wie bei dem Frauenverein in den letzten Wochen stark vermehrt. Zugleich ist aber, wie mitgetheilt wird, in besser stürmten und dunstentzündeten Kreisen die Frage angeregt worden, ob es sich nicht gerade für den an Arbeitseinschränkung so überaus reichen Westen empfiehlt, eine Volksküche oder eine Wärmecke einzurichten, in welcher gegen ein billiges Entgelt den Vorbrechenden eine portion kräftiges Essen u. d. verabreicht werden kann. Freilich für den gegenwärtigen Winter würde die Soche zu spät kommen, so soll aber der Zukunft wegen im Tage behalten werden.

Leipzig, 14. Februar. Die lebhafte Monatsversammlung des Gemeinnützigen Vereines war die bisher am zahlreichsten besuchte. Herr Lehrer E. R. Müller, Vorsitzender des Gemeinnützigen Vereins zu Görlitz, hielt einen recht lebhaft aufgenommenen Experimentalvortrag. Mittels Projektionsführte der Herr Vortragende die wichtigsten Einheitsgewänder des Menschen, ferner nach langer Pause die schönen Schweizerlandschaften, Bilder aus der italienischen Schweiz, vom Städte u. vor und erläuterte dieselben in anschaulicher, interessanter, oft humorvoller Weise, wodurch das anwesende Publikum durch lebhaften Beifall dankend quittierte. Einflußreich beschloß man, dem Allgemeinen Verein für Verbreitung von Volksbildung, welchen der vorgeführte Apparat, Präparate und Bilder gehören, beizutreten, um in Zukunft der mannigfachen Vergnügungen dieses großen Verbandes ganz thilfhaft zu werden. Eine Reihe örtlicher Angelegenheiten, z. B. Veränderung der Polizeistation, wie in Niederschönhausen, sowie der älteren Bevölkerung sowie der jüngeren Schule, vom Städte u. vor und erläuterte dieselben in anschaulicher, interessanter, oft humorvoller Weise, wodurch das anwesende Publikum durch lebhaften Beifall dankend quittierte. Einflußreich beschloß man, dem Allgemeinen Verein für Verbreitung von Volksbildung, welchen der vorgeführte Apparat, Präparate und Bilder gehören, beizutreten, um in Zukunft der mannigfachen Vergnügungen dieses großen Verbandes ganz thilfhaft zu werden. Eine Reihe örtlicher Angelegenheiten, z. B. Veränderung der Polizeistation, wie in Niederschönhausen, sowie der älteren Bevölkerung sowie der jüngeren Schule, vom Städte u. vor und erläuterte dieselben in anschaulicher, interessanter, oft humorvoller Weise, wodurch das anwesende Publikum durch lebhaften Beifall dankend quittierte. Einflußreich beschloß man, dem Allgemeinen Verein für Verbreitung von Volksbildung, welchen der vorgeführte Apparat, Präparate und Bilder gehören, beizutreten, um in Zukunft der mannigfachen Vergnügungen dieses großen Verbandes ganz thilfhaft zu werden. Eine Reihe örtlicher Angelegenheiten, z. B. Veränderung der Polizeistation, wie in Niederschönhausen, sowie der älteren Bevölkerung sowie der jüngeren Schule, vom Städte u. vor und erläuterte dieselben in anschaulicher, interessanter, oft humorvoller Weise, wodurch das anwesende Publikum durch lebhaften Beifall dankend quittierte. Einflußreich beschloß man, dem Allgemeinen Verein für Verbreitung von Volksbildung, welchen der vorgeführte Apparat, Präparate und Bilder gehören, beizutreten, um in Zukunft der mannigfachen Vergnügungen dieses großen Verbandes ganz thilfhaft zu werden. Eine Reihe örtlicher Angelegenheiten, z. B. Veränderung der Polizeistation, wie in Niederschönhausen, sowie der älteren Bevölkerung sowie der jüngeren Schule, vom Städte u. vor und erläuterte dieselben in anschaulicher, interessanter, oft humorvoller Weise, wodurch das anwesende Publikum durch lebhaften Beifall dankend quittierte. Einflußreich beschloß man, dem Allgemeinen Verein für Verbreitung von Volksbildung, welchen der vorgeführte Apparat, Präparate und Bilder gehören, beizutreten, um in Zukunft der mannigfachen Vergnügungen dieses großen Verbandes ganz thilfhaft zu werden. Eine Reihe örtlicher Angelegenheiten, z. B. Veränderung der Polizeistation, wie in Niederschönhausen, sowie der älteren Bevölkerung sowie der jüngeren Schule, vom Städte u. vor und erläuterte dieselben in anschaulicher, interessanter, oft humorvoller Weise, wodurch das anwesende Publikum durch lebhaften Beifall dankend quittierte. Einflußreich beschloß man, dem Allgemeinen Verein für Verbreitung von Volksbildung, welchen der vorgeführte Apparat, Präparate und Bilder gehören, beizutreten, um in Zukunft der mannigfachen Vergnügungen dieses großen Verbandes ganz thilfhaft zu werden. Eine Reihe örtlicher Angelegenheiten, z. B. Veränderung der Polizeistation, wie in Niederschönhausen, sowie der älteren Bevölkerung sowie der jüngeren Schule, vom Städte u. vor und erläuterte dieselben in anschaulicher, interessanter, oft humorvoller Weise, wodurch das anwesende Publikum durch lebhaften Beifall dankend quittierte. Einflußreich beschloß man, dem Allgemeinen Verein für Verbreitung von Volksbildung, welchen der vorgeführte Apparat, Präparate und Bilder gehören, beizutreten, um in Zukunft der mannigfachen Vergnügungen dieses großen Verbandes ganz thilfhaft zu werden. Eine Reihe örtlicher Angelegenheiten, z. B. Veränderung der Polizeistation, wie in Niederschönhausen, sowie der älteren Bevölkerung sowie der jüngeren Schule, vom Städte u. vor und erläuterte dieselben in anschaulicher, interessanter, oft humorvoller Weise, wodurch das anwesende Publikum durch lebhaften Beifall dankend quittierte. Einflußreich beschloß man, dem Allgemeinen Verein für Verbreitung von Volksbildung, welchen der vorgeführte Apparat, Präparate und Bilder gehören, beizutreten, um in Zukunft der mannigfachen Vergnügungen dieses großen Verbandes ganz thilfhaft zu werden. Eine Reihe örtlicher Angelegenheiten, z. B. Veränderung der Polizeistation, wie in Niederschönhausen, sowie der älteren Bevölkerung sowie der jüngeren Schule, vom Städte u. vor und erläuterte dieselben in anschaulicher, interessanter, oft humorvoller Weise, wodurch das anwesende Publikum durch lebhaften Beifall dankend quittierte. Einflußreich beschloß man, dem Allgemeinen Verein für Verbreitung von Volksbildung, welchen der vorgeführte Apparat, Präparate und Bilder gehören, beizutreten, um in Zukunft der mannigfachen Vergnügungen dieses großen Verbandes ganz thilfhaft zu werden. Eine Reihe örtlicher Angelegenheiten, z. B. Veränderung der Polizeistation, wie in Niederschönhausen, sowie der älteren Bevölkerung sowie der jüngeren Schule, vom Städte u. vor und erläuterte dieselben in anschaulicher, interessanter, oft humorvoller Weise, wodurch das anwesende Publikum durch lebhaften Beifall dankend quittierte. Einflußreich beschloß man, dem Allgemeinen Verein für Verbreitung von Volksbildung, welchen der vorgeführte Apparat, Präparate und Bilder gehören, beizutreten, um in Zukunft der mannigfachen Vergnügungen dieses großen Verbandes ganz thilfhaft zu werden. Eine Reihe örtlicher Angelegenheiten, z. B. Veränderung der Polizeistation, wie in Niederschönhausen, sowie der älteren Bevölkerung sowie der jüngeren Schule, vom Städte u. vor und erläuterte dieselben in anschaulicher, interessanter, oft humorvoller Weise, wodurch das anwesende Publikum durch lebhaften Beifall dankend quittierte. Einflußreich beschloß man, dem Allgemeinen Verein für Verbreitung von Volksbildung, welchen der vorgeführte Apparat, Präparate und Bilder gehören, beizutreten, um in Zukunft der mannigfachen Vergnügungen dieses großen Verbandes ganz thilfhaft zu werden. Eine Reihe örtlicher Angelegenheiten, z. B. Veränderung der Polizeistation, wie in Niederschönhausen, sowie der älteren Bevölkerung sowie der jüngeren Schule, vom Städte u. vor und erläuterte dieselben in anschaulicher, interessanter, oft humorvoller Weise, wodurch das anwesende Publikum durch lebhaften Beifall dankend quittierte. Einflußreich beschloß man, dem Allgemeinen Verein für Verbreitung von Volksbildung, welchen der vorgeführte Apparat, Präparate und Bilder gehören, beizutreten, um in Zukunft der mannigfachen Vergnügungen dieses großen Verbandes ganz thilfhaft zu werden. Eine Reihe örtlicher Angelegenheiten, z. B. Veränderung der Polizeistation, wie in Niederschönhausen, sowie der älteren Bevölkerung sowie der jüngeren Schule, vom Städte u. vor und erläuterte dieselben in anschaulicher, interessanter, oft humorvoller Weise, wodurch das anwesende Publikum durch lebhaften Beifall dankend quittierte. Einflußreich beschloß man, dem Allgemeinen Verein für Verbreitung von Volksbildung, welchen der vorgeführte Apparat, Präparate und Bilder gehören, beizutreten, um in Zukunft der mannigfachen Vergnügungen dieses großen Verbandes ganz thilfhaft zu werden. Eine Reihe örtlicher Angelegenheiten, z. B. Veränderung der Polizeistation, wie in Niederschönhausen, sowie der älteren Bevölkerung sowie der jüngeren Schule, vom Städte u. vor und erläuterte dieselben in anschaulicher, interessanter, oft humorvoller Weise, wodurch das anwesende Publikum durch lebhaften Beifall dankend quittierte. Einflußreich beschloß man, dem Allgemeinen Verein für Verbreitung von Volksbildung, welchen der vorgeführte Apparat, Präparate und Bilder gehören, beizutreten, um in Zukunft der mannigfachen Vergnügungen dieses großen Verbandes ganz thilfhaft zu werden. Eine Reihe örtlicher Angelegenheiten, z. B. Veränderung der Polizeistation, wie in Niederschönhausen, sowie der älteren Bevölkerung sowie der jüngeren Schule, vom Städte u. vor und erläuterte dieselben in anschaulicher, interessanter, oft humorvoller Weise, wodurch das anwesende Publikum durch lebhaften Beifall dankend quittierte. Einflußreich beschloß man, dem Allgemeinen Verein für Verbreitung von Volksbildung, welchen der vorgeführte Apparat, Präparate und Bilder gehören, beizutreten, um in Zukunft der mannigfachen Vergnügungen dieses großen Verbandes ganz thilfhaft zu werden. Eine Reihe örtlicher Angelegenheiten, z. B. Veränderung der Polizeistation, wie in Niederschönhausen, sowie der älteren Bevölkerung sowie der jüngeren Schule, vom Städte u. vor und erläuterte dieselben in anschaulicher, interessanter, oft humorvoller Weise, wodurch das anwesende Publikum durch lebhaften Beifall dankend quittierte. Einflußreich beschloß man, dem Allgemeinen Verein für Verbreitung von Volksbildung, welchen der vorgeführte Apparat, Präparate und Bilder gehören, beizutreten, um in Zukunft der mannigfachen Vergnügungen dieses großen Verbandes ganz thilfhaft zu werden. Eine Reihe örtlicher Angelegenheiten, z. B. Veränderung der Polizeistation, wie in Niederschönhausen, sowie der älteren Bevölkerung sowie der jüngeren Schule, vom Städte u. vor und erläuterte dieselben in anschaulicher, interessanter, oft humorvoller Weise, wodurch das anwesende Publikum durch lebhaften Beifall dankend quittierte. Einflußreich beschloß man, dem Allgemeinen Verein für Verbreitung von Volksbildung, welchen der vorgeführte Apparat, Präparate und Bilder gehören, beizutreten, um in Zukunft der mannigfachen Vergnügungen dieses großen Verbandes ganz thilfhaft zu werden. Eine Reihe örtlicher Angelegenheiten, z. B. Veränderung der Polizeistation, wie in Niederschönhausen, sowie der älteren Bevölkerung sowie der jüngeren Schule, vom Städte u. vor und erläuterte dieselben in anschaulicher, interessanter, oft humorvoller Weise, wodurch das anwesende Publikum durch lebhaften Beifall dankend quittierte. Einflußreich beschloß man, dem Allgemeinen Verein für Verbreitung von Volksbildung, welchen der vorgeführte Apparat, Präparate und Bilder gehören, beizutreten, um in Zukunft der mannigfachen Vergnügungen dieses großen Verbandes ganz thilfhaft zu werden. Eine Reihe örtlicher Angelegenheiten, z. B. Veränderung der Polizeistation, wie in Niederschönhausen, sowie der älteren Bevölkerung sowie der jüngeren Schule, vom Städte u. vor und erläuterte dieselben in anschaulicher, interessanter, oft humorvoller Weise, wodurch das anwesende Publikum durch lebhaften Beifall dankend quittierte. Einflußreich beschloß man, dem Allgemeinen Verein für Verbreitung von Volksbildung, welchen der vorgeführte Apparat, Präparate und Bilder gehören, beizutreten, um in Zukunft der mannigfachen Vergnügungen dieses großen Verbandes ganz thilfhaft zu werden. Eine Reihe örtlicher Angelegenheiten, z. B. Veränderung der Polizeistation, wie in Niederschönhausen, sowie der älteren Bevölkerung sowie der jüngeren Schule, vom Städte u. vor und erläuterte dieselben in anschaulicher, interessanter, oft humorvoller Weise, wodurch das anwesende Publikum durch lebhaften Beifall dankend quittierte. Einflußreich beschloß man, dem Allgemeinen Verein für Verbreitung von Volksbildung, welchen der vorgeführte Apparat, Präparate und Bilder gehören, beizutreten, um in Zukunft der mannigfachen Vergnügungen dieses großen Verbandes ganz thilfhaft zu werden. Eine Reihe örtlicher Angelegenheiten, z. B. Veränderung der Polizeistation, wie in Niederschönhausen, sowie der älteren Bevölkerung sowie der jüngeren Schule, vom Städte u. vor und erläuterte dieselben in anschaulicher, interessanter, oft humorvoller Weise, wodurch das anwesende Publikum durch lebhaften Beifall dankend quittierte. Einflußreich beschloß man, dem Allgemeinen Verein für Verbreitung von Volksbildung, welchen der vorgeführte Apparat, Präparate und Bilder gehören, beizutreten, um in Zukunft der mannigfachen Vergnügungen dieses großen Verbandes ganz thilfhaft zu werden. Eine Reihe örtlicher Angelegenheiten, z. B. Veränderung der Polizeistation, wie in Niederschönhausen, sowie der älteren Bevölkerung sowie der jüngeren Schule, vom Städte u. vor und erläuterte dieselben in anschaulicher, interessanter, oft humorvoller Weise, wodurch das anwesende Publikum durch lebhaften Beifall dankend quittierte. Einflußreich beschloß man, dem Allgemeinen Verein für Verbreitung von Volksbildung, welchen der vorgeführte Apparat, Präparate und Bilder gehören, beizutreten, um in Zukunft der mannigfachen Vergnügungen dieses großen Verbandes ganz thilfhaft zu werden. Eine Reihe örtlicher Angelegenheiten, z. B. Veränderung der Polizeistation, wie in Niederschönhausen, sowie der älteren Bevölkerung sowie der jüngeren Schule, vom Städte u. vor und erläuterte dieselben in anschaulicher, interessanter, oft humorvoller Weise, wodurch das anwesende Publikum durch lebhaften Beifall dankend quittierte. Einflußreich beschloß man, dem Allgemeinen Verein für Verbreitung von Volksbildung, welchen der vorgeführte Apparat, Präparate und Bilder gehören, beizutreten, um in Zukunft der mannigfachen Vergnügungen dieses großen Verbandes ganz thilfhaft zu werden. Eine Reihe örtlicher Angelegenheiten, z. B. Veränderung der Polizeistation, wie in Niederschönhausen, sowie der älteren Bevölkerung sowie der jüngeren Schule, vom Städte u. vor und erläuterte dieselben in anschaulicher, interessanter, oft humorvoller Weise, wodurch das anwesende Publikum durch lebhaften Beifall dankend quittierte. Einflußreich beschloß man, dem Allgemeinen Verein für Verbreitung von Volksbildung, welchen der vorgeführte Apparat, Präparate und Bilder gehören, beizutreten, um in Zukunft der mannigfachen Vergnügungen dieses großen Verbandes ganz thilfhaft zu werden. Eine Reihe örtlicher Angelegenheiten, z. B. Veränderung der Polizeistation, wie in Niederschönhausen, sowie der älteren Bevölkerung sowie der jüngeren Schule, vom Städte u. vor und erläuterte dieselben in anschaulicher, interessanter, oft humorvoller Weise, wodurch das anwesende Publikum durch lebhaften Beifall dankend quittierte. Einflußreich beschloß man, dem Allgemeinen Verein für Verbreitung von Volksbildung, welchen der vorgeführte Apparat, Präparate und Bilder gehören, beizutreten, um in Zukunft der mannigfachen Vergnügungen dieses großen Verbandes ganz thilfhaft zu werden. Eine Reihe örtlicher Angelegenheiten, z. B. Veränderung der Polizeistation, wie in Niederschönhausen, sowie der älteren Bevölkerung sowie der jüngeren Schule, vom Städte u. vor und erläuterte dieselben in anschaulicher, interessanter, oft humorvoller Weise, wodurch das anwesende Publikum durch lebhaften Beifall dankend quittierte. Einflußreich beschloß man, dem Allgemeinen Verein für Verbreitung von Volksbildung, welchen der vorgeführte Apparat, Präparate und Bilder gehören, beizutreten, um in Zukunft der mannigfachen Vergnügungen dieses großen Verbandes ganz thilfhaft zu werden. Eine Reihe örtlicher Angelegenheiten, z. B. Veränderung der Polizeistation, wie in Niederschönhausen, sowie der älteren Bevölkerung sowie der jüngeren Schule, vom Städte u. vor und erläuterte dieselben in anschaulicher, interessanter, oft humorvoller Weise, wodurch das anwesende Publikum durch lebhaften Beifall dankend quittierte. Einflußreich beschloß man, dem Allgemeinen Verein für Verbreitung von Volksbildung, welchen der vorgeführte Apparat, Präparate und Bilder gehören, beizutreten, um in Zukunft der mannigfachen Vergnügungen dieses großen Verbandes ganz thilfhaft zu werden. Eine Reihe örtlicher Angelegenheiten, z. B. Veränderung der Polizeistation, wie in Niederschönhausen, sowie der älteren Bevölkerung sowie der jüngeren Schule, vom Städte u. vor und erläuterte dieselben in anschaulicher, interessanter, oft humorvoller Weise, wodurch das anwesende Publikum durch lebhaften Beifall dankend quittierte. Einflußreich beschloß man, dem Allgemeinen Verein für Verbreitung von Volksbildung, welchen der vorgeführte Apparat, Präparate und Bilder gehören, beizutreten, um in Zukunft der mannigfachen Vergnügungen dieses großen Verbandes ganz thilfhaft zu werden. Eine Reihe örtlicher Angelegenheiten, z. B. Veränderung der Polizeistation, wie in Niederschönhausen, sowie der älteren Bevölkerung sowie der jüngeren Schule, vom Städte u. vor und erläuterte dieselben in anschaulicher, interessanter, oft humorvoller Weise, wodurch das anwesende Publikum durch lebhaften Beifall dankend quittierte. Einflußreich beschloß man, dem Allgemeinen Verein für Verbreitung von Volksbildung, welchen der vorgeführte Apparat, Präparate und Bilder gehören, beizutreten, um in Zukunft der mannigfachen Vergnügungen dieses großen Verbandes ganz thilfhaft zu werden. Eine Reihe örtlicher Angelegenheiten, z. B. Veränderung der Polizeistation, wie in Niederschönhausen, sowie der älteren Bevölkerung sowie der jüngeren Schule, vom Städte u. vor und erläuterte dieselben in anschaulicher, interessanter, oft humorvoller Weise, wodurch das anwesende Publikum durch lebhaften Beifall dankend quittierte. Einflußreich beschloß man, dem Allgemeinen Verein für Verbreitung von Volksbildung, welchen der vorgeführte Apparat, Präparate und Bilder gehören, beizutreten, um in Zukunft der mannigfachen Vergnügungen dieses großen Verbandes ganz thilfhaft zu werden. Eine Reihe örtlicher Angelegenheiten, z. B. Veränderung der Polizeistation, wie in Niederschönhausen, sowie der älteren Bevölkerung sowie der jüngeren Schule, vom Städte u. vor und erläuterte dieselben in anschaulicher, interessanter, oft humorvoller Weise, wodurch das anwesende Publikum durch lebhaften Beifall dankend quittierte. Einflußreich beschloß man, dem Allgemeinen Verein für Verbreitung von Volksbildung, welchen der vorgeführte Apparat, Präparate und Bilder gehören, beizutreten, um in Zukunft der mannigfachen Vergnügungen dieses großen Verbandes ganz thilfhaft zu werden. Eine Reihe örtlicher Angelegenheiten, z. B. Veränderung der Polizeistation, wie in Niederschönhausen, sowie der älteren Bevölkerung sowie der jüngeren Schule, vom Städte u. vor und erläuterte dieselben in anschaulicher, interessanter, oft humorvoller Weise, wodurch das anwesende Publikum durch lebhaften Beifall dankend quittierte. Einflußreich beschloß man, dem Allgemeinen Verein für Verbreitung von Volksbildung, welchen der vorgeführte Apparat, Präparate und Bilder gehören, beizutreten, um in Zukunft der mannigfachen Vergnügungen dieses großen Verbandes ganz thilfhaft zu werden. Eine Reihe örtlicher Angelegenheiten, z. B. Veränderung der Polizeistation, wie in Niederschönhausen, sowie der älteren Bevölkerung sowie der jüngeren Schule, vom Städte u. vor und erläuterte dieselben in anschaulicher, interessanter, oft humorvoller Weise, wodurch das anwesende Publikum durch lebhaften Beifall dankend quittierte. Einflußreich beschloß man, dem Allgemeinen Verein für Verbreitung von Volksbildung, welchen der vorgeführte Apparat, Präparate und Bilder gehören, beizutreten, um in Zukunft der mannigfachen Vergnügungen dieses großen Verbandes ganz thilfhaft zu werden. Eine Reihe örtlicher Angelegenheiten, z. B. Veränderung der Polizeistation, wie in Niederschönhausen, sowie der älteren Bevölkerung sowie der jüngeren Schule, vom Städte u. vor und erläuterte dieselben in anschaulicher, interessanter, oft humorvoller Weise, wodurch das anwesende Publikum durch lebhaften Beifall dankend quittierte. Einflußreich beschloß man, dem Allgemeinen Verein für Verbreitung von Volksbildung, welchen der vorgeführte Apparat, Präparate und Bilder gehören, beizutreten, um in Zukunft der mannigfachen Vergnügungen dieses großen Verbandes ganz thilfhaft zu werden. Eine Reihe örtlicher Angelegenheiten, z. B. Veränderung der Polizeistation, wie in Niederschönhausen, sowie der älteren Bevölkerung sowie der jüngeren Schule, vom Städte u. vor und erläuterte diesel

